

## **Michael Bertet für die SPD-Fraktion**

Liebe Bürgerinnen und Bürger, sehr geehrter Herr Bürgermeister Fleig, sehr geehrte Gemeindeverwaltung, geschätzte Gemeinderatskolleg:innen,

unser Dank gilt unserem Kämmerer Herrn Keller für die Ausarbeitung und das Zusammenstellen des Haushalts- und Wirtschaftsplan 2022. Dieser Haushalt soll heute hier verabschiedet werden und wir als SPD- Fraktion nehmen dazu Stellung.

Wir gehen nun aus dem zweiten Jahr der Pandemie und haben uns in dieser Hinsicht schon an vieles gewöhnt. Vieles ist bereits Routine geworden, manches wurde sogar wieder planbar. Dies liegt sicherlich nicht zuletzt an der besonnenen und strukturierten Vorgehensweise von Ihnen, Herr Fleig, und der guten Arbeit der Gemeindeverwaltung.

Der erwartete Einbruch im Freudentaler Finanzhaushalt blieb überraschend aus, der Ergebnishaushalt steht mit einem „gering positiven“ (the Plän 2022) Wert da. Dies ist vor allem darin begründet, dass die Steuereinnahmen der Gemeinde auf nahezu gleichem Niveau geblieben sind und dass Förderprogramme des Bundes und des Landes Baden-Württemberg genutzt werden konnten. Besonders hervorheben möchte ich in dieser Hinsicht die gute und konstruktive Zusammenarbeit aller Fraktionen im Gemeinderat, die in den meisten Fällen zur bestmöglichen Lösung für unsere Gemeinde geführt hat.

Bedauerlicher Weise treten auch im Jahr 2022 wieder unvorhersehbare Ereignisse im Weltgeschehen auf, deren Auswirkungen bis in unseren Ort spürbar sind und die der Gemeinderat im Blick haben muss. Der Krieg in der Ukraine wirkt sich in vielerlei Hinsicht aus – viele Menschen müssen ihre Heimat verlassen und sind gezwungen, ihr Hab und Gut aber vor allem auch Teile ihrer Familie zurückzulassen. Sie wissen nicht, was ihnen und ihrer Familie die Zukunft bringen wird – ein Neubeginn in einem fremden Land wird zu einer ungeheuren Herausforderung. Viele Menschen in unserem Dorf sehen die Situation, in der sich die aus der Ukraine Geflüchteten befinden. Freudentaler Bürger:innen stellen Unterkünfte bereit, starten Aufrufe zu Kleider- und Geldspenden und nehmen Sachspenden für den alltäglichen Bedarf entgegen, die sie an die richtige Stellen weiterleiten. Beispielhaft hervorheben möchten wir hier die Hilfsaktion der Freudentaler Feuerwehr, die einen Transport von Hilfsmitteln in die Ukraine nicht nur organisiert sondern auch selbst durchgeführt hat.

Die Folgen des Krieges in der Ukraine sind jedoch für uns alle auch auf anderen Ebenen spürbar. Eine Inflation von 7%, ausgelöst von steigenden Kosten, erschwert uns im Hinblick auf unseren Haushalt erneut die Planbarkeit in vielen Bereichen – seien es Bautätigkeiten, Anschaffungen oder Energiekosten der Gemeinde. Angesichts der allgemeinen Energiekrise finden wir als SPD-Fraktion es wichtig, dass Energie für jedermann bezahlbar bleiben muss. Dabei muss jedoch auch der Schutz unserer Umwelt im Auge behalten werden. Wir denken, dass wir mit der Nahwärme in Freudental hier bereits auf einem guten Weg sind. Es gilt allerdings auch zu prüfen, ob hier nicht noch weitere Möglichkeiten bestehen, sodass die Nahwärme auch den Bürger:innen in den älteren Wohngebieten zugänglich gemacht werden kann.

Auch der Ausbau der Solarenergie sollte weiter vorangetrieben werden. Hier könnten auch weitere Flächen von Privat (z.B. Sammelgaragen) genutzt werden. Die Gemeinde müsste dazu bei der Vermittlung geeigneter Objekte aktiv unterstützen.

Für uns bleibt wichtig, das Ökologische mit dem Ökonomischen zu verbinden. Der geplante Ausbau des Radwegs von Freudental nach Bietigheim macht für uns Sinn, da so Energie gespart werden

kann, aber auch der Geldbeutel der Bürger:innen entlastet wird. Um dem Ziel, den öffentlichen Nahverkehr für die Menschen aller Generationen gut nutzbar zu machen, näher zu kommen, ist der barrierefreie Ausbau aller Bushaltestellen in Freudental uns ein wichtiges Anliegen. Freudental ist auf bestem Weg zu einer ökologischen Gemeinde, wovon alle Menschen in Freudental profitieren.

In den kommenden Monaten und Jahren wird die Bevölkerung unserer Gemeinde zunehmen. Dies resultiert aus dem Neubaugebiet Alleefeld, der innerörtlichen Verdichtung und dem Zuzug von außerhalb. Die daraus entstehenden Veränderungen müssen von der Verwaltung und dem Gemeinderat erkannt und frühzeitig angegangen werden, ohne dass in anderen Bereichen große Einschränkungen in Kauf genommen werden müssen. Wir leben alle gerne in unserem Dorf und fühlen uns hier wohl und das sollte möglichst auch so bleiben.

Schließlich gibt es für unsere Fraktion noch zu sagen:

Wir als SPD-Fraktion stimmen dem Haushalt oder auch dem „Plän 2022“ zu.

The Änd